

Niederschrift

über die 15. Tagung des Hauptausschusses der Stadt Haldensleben am 22.04.2021, von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Ort: in der KulturFabrik Haldensleben, Gerikestraße 3 a, Dachgeschoss

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Wendler

Mitglieder

Frau Birgit Kolbe
Frau Marlis Schünemann
Herr Mario Schumacher
Frau Sabrina Püschel
Herr Bodo Zeymer
Herr Klaus Czernitzki

von der Verwaltung

Frau Carola Aust
Frau Manuela Nebel
Frau Doreen Scherff
Herr Holger Waldmann
Herr Lutz Zimmermann
Frau Diana Klimpke – Protokoll

Gäste

Frau Anja Reinke

Abwesend:

Mitglieder

Herr Bernhard Hieber
Herr Boris Kondratjuk

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 25.02.2021
4. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlicher Teil

5. Personalangelegenheit
Vorlage: 074-H(VII.)/2021

III. Öffentlicher Teil

6. Antrag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN - Beschaffung einer geeigneten Software zur Sichtung der tagesaktuellen Daten des Haushaltsvollzugs für den Stadtrat der Stadt Haldensleben
Vorlage: A-045(VII.)/2021
7. Antrag Fraktion B90/ DIE GRÜNEN - Prüfung der Einrichtung eines zentralen Fördermanagements in der Stadtverwaltung
Vorlage: A-047(VII.)/2021
8. Antrag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN - Änderung der Satzungen der gemeinnützigen Vereine um eine Heimfallklausel und um die Teilnahme der Einwohner bei der Verwirklichung von Satzungszielen
Vorlage: A-048(VII.)/2021
9. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Veröffentlichung von Bebauungs-, Flächennutzungs- und Regionalplänen sowie Bodenrichtwertkarten auf der Homepage der Stadt Haldensleben
Vorlage: A-049(VII.)/2021
10. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Veräußerung von Baugrundstücken nur gegen Höchstgebot
Vorlage: A-050(VII.)/2021
11. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Erstellung eines Kriterienkatalogs zur Regelung der Zuständigkeit bei Immobilienkaufangeboten an die Stadt bzw. bei Vorkaufsrechten
Vorlage: A-052(VII.)/2021
12. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - einmaliges Kaufangebot an Erbbaurechtspächter
Vorlage: A-053(VII.)/2021
13. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Haushaltsklausur
Vorlage: A-054(VII.)/2021
14. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Gründung einer Projektgruppe "Bürgerinnen- und Bürgerhaushaltes" unter Erarbeitung eines Konzeptes zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Haushaltsberatungen zum Haushaltsjahr 2022 und der Folgejahre
Vorlage: A-046(VII.)/2021
15. Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - Einstellung eines Bürgerbudgets von 25.000 € in den Haushalt der Stadt Haldensleben für das Haushaltsjahr 2023
Vorlage: A-056(VII.)/2021

16. Antrag - Ortsbürgermeister Hundisburg Nico Schmidt - Verortung zusätzlicher ständiger Kindertageseinrichtungen
Vorlage: A-055(VII.)/2021
- 16.1. Antrag - Ortsbürgermeister Hundisburg Nico Schmidt - Verortung zusätzlicher ständiger Kindertageseinrichtungen
Vorlage: A-055(VII.)/2021/1
17. Annahme einer Spende
Vorlage: 059-H(VII.)/2020
18. Annahme einer Spende
Vorlage: 071-H(VII.)/2021
19. Annahme einer Sachspende
Vorlage: 072-H(VII.)/2021
20. Einleitung einer 10. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben im Bereich des Bebauungsplanes "Berggasse", Haldensleben, mit städtebaulichem Vertrag
Vorlage: 158-(VII.)/2021
21. Einleitung einer 1. Änderung des Bebauungsplanes "Berggasse", Haldensleben, mit städtebaulichem Vertrag
Vorlage: 159-(VII.)/2021
22. Mitteilungen
23. Anfragen und Anregungen

IV. Nichtöffentlicher Teil

24. Abstimmung über den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 25.02.2021
25. Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Personalangelegenheit
Vorlage: A-051(VII.)/2021
26. Personalangelegenheit
Vorlage: 073-H(VII.)/2021
27. Grundstücksangelegenheit
Vorlage: 070-H(VII.)/2021
28. Anfragen und Anregungen
29. Mitteilungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Wendler, stellv. Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 6 Stadträte anwesend.

Stadträtin Sabrina Püschel nimmt in Vertretung für Stadtrat Maik-Walter Wiese teil. *Stadtrat Klaus Czernitzki* nimmt in Vertretung für Stadträtin Roswitha Schulz teil.

Stadtrat Boris Kondratjuk und *Stadtrat Bernhard Hieber* fehlen.

Stadträtin Anja Reinke nimmt als Gast und Einbringerin von Anträgen an der Sitzung teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. *Frau Wendler* teilt mit, dass der TOP 5 von der Verwaltung von der Tagesordnung genommen wurde. Eine Erklärung dazu wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gegeben. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form **einstimmig angenommen** und gilt damit als **festgestellt** .

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

zu TOP 3 Abstimmung über den öffentlichen Teil der Niederschrift zur Tagung vom 25.02.2021

Schriftlich liegen der *stellv. Bürgermeisterin* keine Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 25.02.2021 vor. Der öffentliche Teil der o. g. Niederschrift wird von den Ausschussmitgliedern **einstimmig bestätigt** .

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Einwohnerfrage HA-15/VII/2021/1

Der Einwohner fragt, ob die Appelle der Stadt im Kampf gegen die Graffiti-Schmierereien Wirkung zeigen. Es wird auf viele Graffiti-Schmierereien im Stadtgebiet hingewiesen. Diese werden regelmäßig entfernt und schon nach kürzester Zeit sind Flächen erneut beschmiert. *Der Einwohner* fragt, ob die Stadt nicht finanzielle Mittel zur Verfügung stellen könne und ein sogenanntes „Kopfgeld gegen Graffiti-Sprayer“ aussetzt, damit die Verursacher auch einmal zur Rechenschaft gezogen werden können.

Frau Wendler informiert, dass sich die Verwaltung mit dieser Problematik beschäftigt und stimmt zu, dass gegen die Graffiti-Schmierereien etwas unternommen werden muss. Die Möglichkeiten sind jedoch begrenzt. Die Schmierereien werden regelmäßig zur Anzeige gebracht und auch entfernt. Die Verursacher zu ermitteln, ist jedoch das Problem. Die Idee, an die Bürger zu appellieren, ist entstanden, um alle Möglichkeiten, die wir haben, auch auszuschöpfen. Der Vorschlag ein „Kopfgeld gegen Graffiti-Sprayer“ auszusetzen, wurde aufgegriffen und wird derzeit geprüft.

Weitere Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

Um 18:07 Uhr schließt *Frau Wendler* die Einwohnerfragestunde und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

III. Öffentlicher Teil

zu TOP 6 Antrag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN - Beschaffung einer geeigneten Software zur Sichtung der tagesaktuellen Daten des Haushaltsvollzugs für den Stadtrat der Stadt Haldensleben

Vorlage: A-045(VII.)/2021

Herr Zeymer weist darauf hin, dass die Kurzfassung der Antragsvorlage der Verwaltung „Beschaffung einer geeigneten Software zur Sichtung der tagesaktuellen Daten des Haushaltsvollzuges für den Stadtrat der Stadt Haldensleben“ nicht dem Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN entspricht. Dies wurde bereits in einem anderen Ausschuss bemängelt, die Vorlage wurde jedoch nicht korrigiert.

Herr Zeymer informiert, dass ihm aus den Erfahrungen aus seiner Tätigkeit im Ministerium bekannt sei, dass es derartige Softwarelösungen gibt.

Frau Wendler weist auf die Bestimmungen des Datenschutzes hin. Eine entsprechende Stellungnahme der Datenschutzbeauftragten liegt dem Antrag und der Stellungnahme der Verwaltung bei.

Frau Reinke macht deutlich, dass es nicht darum gehe, dass man einzelne Beträge sieht und personengebundene Daten, sondern darum, dass sich die Stadträte einen jeweils aktuellen groben Überblick über die Finanzen der Stadt Haldensleben verschaffen können und das immer aktuell zu den einzelnen Titeln im Haushalt. Die mögliche Software lässt auch einen eingeschränkten Zugriff zu. Wenn die Stadträte z. B. vor den Ausschusssitzungen einen Einblick erhalten, trägt dies auch zu mehr Transparenz bei und zu einer besseren Meinungsbildung zu einzelnen Punkten.

Frau Wendler lässt über den Antrag abstimmen.

Der Hauptausschuss **lehnt** den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Der Stadtrat möge beschließen: Die Hauptverwaltungsbeamtin wird beauftragt, die Daten des Haushaltsvollzugs zukünftig über geeignete Softwarelösungen dem Stadtrat tagesaktuell zugänglich zu machen.“ **mehrheitlich ab**.

Abstimmungsergebnis: **1 Ja-Stimme**
 4 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

zu TOP 7 Antrag Fraktion B90/ DIE GRÜNEN - Prüfung der Einrichtung eines zentralen Fördermanagements in der Stadtverwaltung

Vorlage: A-047(VII.)/2021

Frau Reinke gibt Erläuterungen zu ihrem Antrag und begründet diesen. Auf der Internetseite der Stadt ist es nicht möglich, einen Ansprechpartner für diverse Förderprogramme zu finden. Die Verantwortlichkeit für einzelne Förderprogramme liegt derzeit in verschiedenen Ämtern, die auch die dafür notwendige fachliche Kompetenz haben. Viele Förderanträge und deren Bedingungen seien in der Vergangenheit viel komplizierter geworden. Aus diesem Grund wurde der Antrag im Sinne aller Bürger, aller Unternehmen und aller Vereine gestellt, damit alle Fragen und Antworten zu allen möglichen Förderprogrammen durch eine zentrale Bearbeitung erfolgen können. Es geht vorerst um einen Prüfauftrag an die Verwaltung, betont *Frau Reinke*.

Frau Wendler informiert, dass als Ansprechpartner für Vereine und Unternehmen die Wirtschaftsförderung zur Verfügung steht, zudem gibt es auch im Landkreis einen dafür zuständigen Ansprechpartner. Dann gibt es die verschiedenen Ämter der Stadt, die für die Stadt Haldensleben Fördermittelanträge stellen und erfolgreich abrechnen.

In der nächsten Woche findet ein digitaler Workshop statt. Die Stadt Dresden nutzt ein Programm für die Beantragung und Überwachung von Fördermittelanträgen. Die Stadt Haldensleben wird eine mögliche Eruierung für sich prüfen. In der Stadt Dresden sind die dezentralen Strukturen bei der Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln beibehalten worden trotz der Einführung dieses Programms.

Herr Czernitzki sieht den Prüfauftrag an die Verwaltung mit der vorgelegten Stellungnahme bereits als umgesetzt mit dem Ergebnis, dass die Einrichtung eines solchen Managements keinen Sinn mache und zusätzliche Kosten durch die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle verursachen würde.

Herr Zeymer ist mit dem Ergebnis der Stellungnahme der Verwaltung nicht einverstanden. Für die Einrichtung einer solchen Datenbank bedürfe es nicht zwingend der Einrichtung einer zusätzlichen Stelle, sondern könne prozentual als zusätzliche Aufgaben an vorhandenes Personal übertragen werden. Es gebe auch nicht nur das Dresdner Modell, sondern auch andere Modelle. Es gibt auch Möglichkeiten der Auslagerung. Er bittet um eine vertiefende Prüfung, den Antrag aufrechtzuerhalten bzw. diesem zuzustimmen und über die Ergebnisse aus dem Workshop zu informieren.

Frau Wendler lässt über den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN abstimmen.

Der Hauptausschuss **lehnt** den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Der Stadtrat möge beschließen: Die Hauptverwaltungsbeamtin wird beauftragt, die Möglichkeit der Einrichtung eines zentralen Fördermanagements in der Stadtverwaltung Haldensleben zu prüfen und dem Stadtrat das Ergebnis bis zum 30.06.2021 zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.“ **mehrheitlich ab**.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
4 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

zu TOP 8 Antrag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN - Änderung der Satzungen der gemeinnützigen Vereine um eine Heimfallklausel und um die Teilnahme der Einwohner bei der Verwirklichung von Satzungszielen
Vorlage: A-048(VII.)/2021

Frau Reinke erläutert den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN. Sie unterstützt grundsätzlich die Förderungen der Stadt an die gemeinnützigen Vereine. Es sollte jedoch jeder einzelne Bürger der Stadt Haldensleben die Möglichkeit erhalten, Mitglied in den Vereinen zu werden. Und dies ist leider nicht immer möglich. Es gibt Vereine, die ihre Immobilien vermieten, z. B. für private Feierlichkeiten und auch hier sollte jeder einzelne Bürger der Stadt die gleichen Möglichkeiten erhalten. Auch dies ist leider nicht bei allen Vereinen der Fall. Es wurden in der Vergangenheit Vereine gefördert, die schon nicht mehr gemeinnützig gearbeitet haben (z. B. ein Verein in Althaldensleben). Dieser Verein habe auch sein gefördertes Projekt nicht zum Abschluss gebracht. Dies sollte zukünftig anders gestaltet werden.

Frau Wendler teilt dazu mit, dass der Verein, den Frau Reinke anspricht, Fördermittel in Form von Sachmitteln erhalten habe. Zu dieser Zeit war dieser Verein jedoch noch gemeinnützig und hat die Förderbedingungen erfüllt. Die Gemeinnützigkeit hat der Verein erst zu einem späteren Zeitpunkt verloren.

Herr Zeymer spricht von einem Verein, der jedes Jahr eine halbe Million Fördermittel erhält und die Mitgliedschaft versagt hat.

Herr Czernitzki hält es für falsch, dass alle Vereine unter „Generalverdacht“ gestellt werden und die Forderungen aus dem Antrag sind nicht gerechtfertigt und nicht umsetzbar.

Frau Schünemann spricht für den Kinderschutzbund als gemeinnütziger Verein. Die Satzung des Vereins muss vorgelegt werden zur Genehmigung, alle zwei Jahre wird diese Satzung erneut geprüft. Es gibt gültige Rechtsvorschriften, die für alle Vereine bindend sind. Für ihren Verein kann sie sich nicht vorstellen, dass eine Mitgliedschaft eines Bürgers nicht erwünscht ist. Neue Mitglieder werden mit offenen Armen aufgenommen.

Frau Wendler lässt über den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN abstimmen.

Der Hauptausschuss **lehnt** den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Der Stadtrat möge beschließen: Alle gemeinnützigen Vereine, die seitens der Stadt Haldensleben in irgendeiner Form (direkte finanzielle Beihilfen, kostenlose Nutzung städtischer Immobilien, Übernahme von Kosten usw.) unterstützt werden, müssen in ihrer Satzung Folgendes sicherstellen:

- Die Heimfallklausel muss gewährleisten, dass im Falle einer Auflösung des Vereins der Teil des verbleibenden Vermögens, der gefördert wurde, für freiwillige Aufgaben entsprechend der Satzungsziele des Vereins, der Stadt Haldensleben zur Verfügung steht.

- Die aktive oder passive Teilnahme aller Einwohner der Stadt Haldensleben bei der Verwirklichung der Satzungsziele muss gewährleistet sein.“ **mehrheitlich ab.**

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
4 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

zu TOP 9 **Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Veröffentlichung von Bebauungs-, Flächennutzungs- und Regionalplänen sowie Bodenrichtwertkarten auf der Homepage der Stadt Haldensleben**
Vorlage: A-049(VII.)/2021

Frau Wendler lässt über den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN abstimmen.

Der Hauptausschuss **stimmt** dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Der Stadtrat möge beschließen: Veröffentlichung aller Bebauungspläne, Flächennutzungspläne, Regionalpläne und Bodenrichtwertkarten auf der Haldensleber Homepage (www.haldensleben.de)“ **einstimmig bei einer Enthaltung zu.**

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimme
1 Enthaltung

zu TOP 10 **Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN - Veräußerung von Baugrundstücken nur gegen Höchstgebot**
Vorlage: A-050(VII.)/2021

Frau Stadträtin Anja Reinke erläutert ihren Antrag. Sie erklärt, dass Grundstücke so veräußert werden sollen, dass nicht gegen das Gleichheitsprinzip verstoßen wird, dass jeder Bürger gleiche Chancen und Rechte erhält, ein bestimmtes Grundstück zu erwerben. Sie kritisiert, dass es Grundstücke gebe, die gar nicht zum Verkauf angeboten werden und somit viele Bürger gar nicht wissen, dass diese Grundstücke käuflich zu erwerben sind. Die Preisgestaltung einzelner Grundstücke hält sie auch nicht für gerechtfertigt, da der Grundstückspreis für ein Grundstück an der Straße den gleichen m²-Preis hat wie ein Grundstück im z. B. hinteren ruhigen Bereich eines Wohngebietes. In der Stadt Haldensleben werden die Grundstücke vergeben nach Reihenfolge der Antragstellung. Die sozialen Belange sollten jedoch mit einbezogen werden bei der Vergabe von Baugrundstücken und danach ist auch zu priorisieren, wer das Grundstück am nötigsten braucht.

Frau Wendler erklärt, dass auch für das neue Baugebiet „Neuenhofer Straße“ die Stadträte beschlossen haben, die Baugrundstücke mit den festgelegten Kriterien zu vergeben - nach Eingang der Antragstellung. Über dieses Baugebiet gab es viele Berichterstattungen und Veröffentlichungen und interessierte Bürger haben ihre Kaufanträge gestellt. Eine Veräußerung nach Höchstgebot wird für sehr bedenklich gehalten, da so die Grundstückspreise in die Höhe getrieben werden können. So wären junge Familien nur schwer in der Lage, Baugrundstücke zu erwerben. Gerade junge Familien sollen erreicht und gefördert werden mit den Richtlinien, für die sich der Stadtrat ausgesprochen hat.

Herr Stadtrat Schumacher erklärt, dass im Wirtschafts- und Finanzausschuss eingehend über die Thematik diskutiert wurde mit dem Ergebnis, dass die Stadt Haldensleben für ihre Bürger und solche, die es werden wollen, gute und preiswerte Grundstücke auch weiter zur Verfügung stellen sollte unter bestimmten Richtlinien zu den ermittelten Verkehrswerten.

Frau Wendler lässt über den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN abstimmen.

Der Hauptausschuss **lehnt** dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Der Stadtrat möge beschließen: Baugrundstücke der Stadt Haldensleben (außer solche in Erbbaupacht) sind grundsätzlich nur gegen Höchstgebot zu veräußern.“ **einstimmig bei einer Enthaltung ab.**

Abstimmungsergebnis: 5 Nein-Stimme
1 Enthaltung

zu TOP 15 **Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL - Einstellung eines Bürgerbudgets von 25.000 € in den Haushalt der Stadt Haldensleben für das Haushaltsjahr 2023**
Vorlage: A-056(VII.)/2021

Frau Wendler erklärt, dass in der Kurzfassung des Antrages ein Schreibfehler aufgetreten ist. Es muss heißen 25.000,00 € statt 25.00,00 €.

Frau Kolbe erläutert den Antrag ihrer Fraktion und den Unterschied zwischen Bürgerhaushalt und Bürgerbudget. Über den Bürgerhaushalt entscheidet der Stadtrat und über das Bürgerbudget entscheiden die Bürger. Die Fraktion hat ein mögliches Konzept erarbeitet und eingereicht. Änderungen oder Ergänzungen durch die anderen Fraktionen sind möglich.

Herr Zeymer vermisst zu diesem Antrag die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung und bittet um Vorlage einer solchen bis zum nächsten Stadtrat.

Frau Wendler teilt hierzu die Stellungnahme der Verwaltung mit. Der Antrag wird befürwortet.

Frau Wendler lässt über den Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL abstimmen.

Der Hauptausschuss **stimmt** dem Antrag der Fraktion Bürgerbewegung HDL „Der Stadtrat der Stadt Haldensleben wolle für das Haushaltsjahr 2023 die Einstellung eines Bürgerbudgets in Höhe von 25.000,00 € beschließen.“ **einstimmig zu.**

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

zu TOP 16 **Antrag - Ortsbürgermeister Hundisburg Nico Schmidt - Verortung zusätzlicher ständiger Kindertageseinrichtungen**

Vorlage: A-055(VII.)/2021

zu TOP 16.1 **Änderungsantrag aus dem Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss am 13.04.2021**

Vorlage: A-055(VII.)/2021/1

Herr Czernitzki erläutert den Änderungsantrag und zitiert aus dem KVG LSA § 98 Abs. 2.

Frau Wendler lässt über den Änderungsantrag von Herrn Czernitzki aus dem Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschuss am 13.04.2021 zum Antrag des Ortsbürgermeisters Hundisburg – Nico Schmidt – Verortung zusätzlicher ständiger Kindertageseinrichtungen abstimmen.

Der Hauptausschuss **lehnt** den Änderungsantrag A-055(VII.)/2021/1 „Der Stadtrat beschließt, dass eine auf Grund zusätzlichen Bedarfs im Stadtgebiet Haldensleben zu errichtende Kindertageseinrichtung in Hundisburg zu verorten ist, **sofern es wirtschaftlich vertretbar ist.**“ **mehrheitlich ab.**

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme
5 Nein-Stimmen

Frau Wendler lässt über den Antrag des Ortsbürgermeister Hundisburg Nico Schmidt – Verortung zusätzlicher ständiger Kindertageseinrichtungen abstimmen.

Der Hauptausschuss **stimmt** den Antrag A-055(VII.)/2021 „Der Stadtrat beschließt, dass eine auf Grund zusätzlichen Bedarfs im Stadtgebiet Haldensleben zu errichtende Kindertageseinrichtung in Hundisburg zu verorten ist.“ **einstimmig bei einer Enthaltung zu.**

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

zu TOP 17 **Annahme einer Spende**

Vorlage: 059-H(VII.)/2020

Der Hauptausschuss der Stadt Haldensleben *beschließt einstimmig* die Annahme einer Spende in Höhe von 2.000,00 Euro von der Firma IFA ROTORION – Holding, Industriestraße 6, 39340 Haldensleben, für die Kindertagesstätte „Max & Moritz“ im Rahmen des Partnerschaftsvertrages zur zusätzlichen Finanzierung von Projekten sowie der weiteren Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

zu TOP 18 **Annahme einer Spende**

Vorlage: 071-H(VII.)/2021

Der Hauptausschuss der Stadt Haldensleben *beschließt einstimmig* die Annahme einer Spende in Höhe von 1.000 Euro von dem Verein „Haldensleber Tanzclub Roland e. V. HTC“, Vor der Westertwiese 14, 39345 Wedringen, für die Grundschule Gebrüder Alstein.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

zu TOP 19 **Annahme einer Sachspende**

Vorlage: 072-H(VII.)/2021

Der Hauptausschuss der Stadt Haldensleben *beschließt einstimmig* die Annahme einer Sachspende in Höhe von 9.976,00 Euro von der regionale PEFC-Arbeitsgruppe Sachsen-Anhalt e. V., Molkenmühlenweg 10 a, in 38829 Harsleben, für die Kindertagesstätte „Birkenwäldchen“ für ein Holzhäuschen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen

zu TOP 20 **Einleitung einer 10. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben im Bereich des Bebauungsplanes "Berggasse", Haldensleben, mit städtebaulichem Vertrag**

Vorlage: 158-(VII.)/2021

Der Hauptausschuss *empfiehlt mehrheitlich* dem Stadtrat der Stadt Haldensleben zu beschließen, in seiner öffentlichen Sitzung am 24.06.2021 eine 10. Änderung des wirksamen Flächennutzungsplanes für den Geltungsbe- reich der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Berggasse“, Haldensleben, einzuleiten. Der Beschluss ist ortsüb- lich bekanntzumachen.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen**

zu TOP 21 **Einleitung einer 1. Änderung des Bebauungsplanes "Berggasse", Haldensleben, mit städtebaulichem Vertrag**

Vorlage: 159-(VII.)/2021

Der Hauptausschuss *empfiehlt mehrheitlich* dem Stadtrat der Stadt Haldensleben zu beschließen, eine 1. Änderung des Bebauungsplanes „Berggasse“, Haldensleben, mit städtebaulichem Vertrag, einzuleiten. Der Beschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen**

zu TOP 22 Mitteilungen

Frau Wendler informiert, dass das jährlich stattfindende Altstadtfest in diesem Jahr nach Einschätzung der gegenwärtigen Lage in dem bisherigen Rahmen nicht stattfinden kann. Es wurde nach Alternativen gesucht und es gibt Überlegungen, ein eventuell verändertes Konzept zu planen: auf der Masche ein Picknickkonzert durchzuführen mit Picknickplätzen und Zugangskontrollen für bis zu 1.000 Besuchern. Derzeit wird an dem Konzept gearbeitet. Ob dies jedoch wirtschaftlich realisierbar und genehmigungsfähig sei, kann noch nicht gesagt werden. Es wird versucht, Verträge mit einer aufschiebenden Bedingung zu versehen bzw. mit Ausfallklauseln zu regeln. Wenn dies nicht möglich ist, muss das wirtschaftliche Risiko abgeschätzt werden.

zu TOP 23 Anfragen und Anregungen

23.1. *Herr Stadtrat Zeymer* teilt mit, dass in Bezug auf Corona noch einiges auf die Stadt zukommt. In Zukunft soll mit der Luca-App gearbeitet werden. Es wird Bürger/innen geben, die diese App über das Handy nicht nutzen können, weil ihnen die Möglichkeiten fehlen. In diesem Fall soll es für die Bürger/innen entsprechende Schlüsselanhänger geben. *Herr Zeymer* fragt hierzu nach dem Stand.

Frau Wendler informiert, dass es dazu bisher noch keine näheren Informationen gibt, jedoch diesbezüglich beim Landkreis nachgefragt wird.

23.2 *Frau Stadträtin Schünemann* spricht im Namen des Kinderschutzbundes ihren Dank dafür aus, dass die Hälfte der Kosten für die Ausgabe des Essens in den Wochen der Pandemie durch die Stadt übernommen wurde. Sie berichtet über die vielen Angebote im Kinderschutzbund. Der Kinderschutzbund wird einen erneuten Förderantrag stellen und wünscht sich, dass er auch weiter finanziell unterstützt wird durch die Stadt Haldensleben.

23.3 Weiter weist *Frau Stadträtin Schünemann* auf einen Artikel in der Volksstimme hin, in dem ein Buch empfohlen wurde „Die Selbstgerechten“. Sie empfiehlt Allen, dieses Buch einmal zu lesen.

23.4 *Frau Stadträtin Schünemann* informiert, dass am Freitag, den 30.04.2021 ab 12:00 Uhr der neu gestaltete Spielplatz vom Sponsor übergeben wird und lädt herzlich dazu ein. Die Übergabe findet im Freien statt.

23.5 *Frau Stadträtin Kolbe* leitet die Frage eines Bürgers weiter. Wo kann man auf der Homepage der Stadt Haldensleben finden, welche Baumaßnahmen, speziell Straßenbaumaßnahmen für die nächsten Jahre geplant sind und wann und wo diese durchgeführt werden sollen. Dort wo der Bürger wohnt, fanden Vermessungsarbeiten statt und auf Nachfrage bei den Vermessern wurde ihm mitgeteilt, dass es wahrscheinlich um Straßenbauarbeiten ginge.

Frau Kolbe hat selbst auf der Homepage der Stadt gesucht und keine entsprechenden Informationen gefunden.

Herr Zimmermann erklärt hierzu, dass dies sicher in den Hintergrund gerückt sei, da in den letzten zwei Jahren keine Straßenbaumaßnahmen mehr durchgeführt wurden,. Sobald die genauen Planungen und Informationen wieder zur Verfügung stehen, wird dies auch wieder veröffentlicht.

23.6 *Herr Stadtrat Zeymer* empfiehlt, dass finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten, um die Graffiti-Problematik zu entschärfen.

Frau Stadträtin Schünemann erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass vor einigen Jahren in diesem Zusammenhang schon einmal Projekte mit Schulen durchgeführt worden sind. Es wurden Wände/Mauern zur Verfügung gestellt, wo die Jugendlichen offizielle Graffiti-Projekte durchgeführt haben. Derartige Projekte könnten doch wieder in Zusammenarbeit mit dem Streetworker organisiert werden.

23.7 *Herr Stadtrat Zeymer* lobt die Arbeit der Mitarbeiter/innen des Stadthofes, da die Rosenbeete sehr sauber und ordentlich aussehen. Er schlägt auch vor, da diese Beete noch sehr kahl aussehen, ob man diese nicht mit Mulch versehen kann. Der Hinweis wird an den Stadthof weitergegeben.

23.8 Weiter spricht *Herr Stadtrat Zeymer* den Vortrag im letzten ULFA zum Thema Radverkehr in der Stadt Haldensleben an. Es wurden viele gute und fast kostenfreie Vorschläge unterbreitet.

Frau Wendler teilt hierzu mit, dass die Verwaltung diese Vorschläge nach und nach abarbeiten wird.

Um 19:45 Uhr beendet *Frau Wendler* den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Frau Stadträtin Schünemann verlässt die Sitzung. Es sind 5 Stadträte anwesend.

in Vertretung

gez. *Wendler*
Stellv. Bürgermeisterin

gez. *Klimpe*
(Protokollantin)